
CONGRES/ANCE - CONGRES/ANCF - CONGRES/ANCF - CONGRES/ANCE -

DOCUMENT DE BASE :

Enfants et adolescents défavorisés par leur milieu social

ZUM VERHAELTNIS VON PAEDAGOGIK UND THERAPIE IN DER HEIM-
ERZIEHUNG

Darstellung einer Kontroverse

Die vor Jahren begonnene Diskussion um die Vor- und Nachteile der Heimerziehung und die damit verbundene heftige Kritik an den damaligen Zuständen haben zu tiefgreifenden Veränderungen in den Heimen geführt und Entwicklungen in Gang gesetzt, die in ihrer vollen Tragweite nur schwer abzuschätzen sind. Umso wichtiger scheint es mir diese Entwicklungen zu reflektieren und nicht davon abzulassen sie immer wieder mit dem Auftrag der Heimerziehung, wie immer man ihn auch formulieren will, zu konfrontieren.

Einer dieser Trends war die zunehmende Professionalisierung und die stärkere Ausrichtung der Heimerziehung nach wissenschaftlichen Kriterien, d.h., stärkeres Einbeziehen der Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Psychologie, Soziologie und Psychiatrie). Er wurde eingeleitet durch die höhere fachliche Ausbildung der Mitarbeiter und den Einzug wissenschaftlicher Fachkräfte in die Heime.

In der BRD, wo diese Entwicklung schon weiter fortgeschritten ist, hat sich diesbezüglich nun ein Streit entwickelt, den zu verfolgen mir als sehr sinnvoll erscheint, ergeben sich doch daraus sicherlich einige Aufschlüsse für die weitere Entwicklung der Heime in unserem Lande.

PAEDAGOGIK/THERAPIE - KONTROVERSE IN DER BRD

In viel stärkerem Masse als bei uns ist man in der BRD dem Ruf nach Wissenschaftlichkeit, d.h. nach stärkerem Strukturieren